7001

7001

Uhren

7001. Schöne Türmchenuhr, süddeutsch, 16. Jh. und später. Feuervergoldetes Gehäuse aus Bronze mit ornamentalen Gravuren überzogen. Frontseitig späteres Email-Zifferblatt mit Stunde. Rückseitig Schlagwerk-Kontrollzifferblatt. Eckpfeiler und Glocke von Balustervasen bekrönt. Werk aus Eisen und Messing, Federantrieb für Geh- und Schlagwerk über Kette und Schnecke. Von Unrast auf Pendel umgebaut. Auf profiliertem Holzsockel. Pendel fehlt. H = 25,5 cm. 6000.—/8000.—

Die hier angebotene Tischuhr in Form eines Glockenturmes, ganz allgemein Türmchenuhr genannt, ist ein sehr schönes Beispiel der Frühform dieses Uhrentypus. Mit seiner reich gestalteten «Fassade», dekoriert mit feinen Sockelreliefs, darin florale Motive und antikisierende Büsten, sowie den fein gravierten grösseren Flächen mit Rankenwerk und Büsten von Landsknechten in Rundmedaillons, kann die Uhr in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts datiert werden. Wenn auch das weisse Emailzifferblatt einer späteren Modernisierung von Gehäuse und Werk entspricht, so hat sich die Uhr doch in wesentlichen Teilen in einem sehr schönen alten Zustand erhalten, mit ebenisiertem, profiliertem Sockel und originaler Glocke mit Rosettenfassung und aufgesetztem Türmchenabschluss. Eine genauere regionale Zuweisung scheint schwierig, doch dürfte die Uhr im süddeutschen Raum, zwischen München und Strassburg, in der Zeit um 1575–1600, entstanden sein.

Vergleiche:
Klaus Maurice, Die deutsche Räderuhr, München 1976, II, S. 82f.

7002

7003

7002. Grosse Pendule mit Sockel, Louis XIV, Paris. Fein reliefiertes Zifferblatt aus vergoldeter Bronze mit eingravierten arabischen und emaillierten römischen Ziffernschildern. Werk signiert Etienne Le Noir Le fils Paris. Halbstunden- und Stundenschlag. Rechteckiges, in Boulle- und Contre-Boulle gearbeitetes Gehäuse, reich mit vergoldeten Bronzeapplikationen belegt. Bekrönende Engelsfigur, auf der Türe die Pallas Athene. H = 164 cm. 10000.—/12000.—

7003. Pendule mit Sockel, Louis XV, französisch. Viertelstunden- und Stundenschlag auf zwei Glocken. Geschweiftes, rot gefärbtes Schildpattgehäuse mit vergoldeten Bronzeapplikationen; bekrönende Vase. Werk zu revidieren, das Schildpatt mit Rissen. H = 83,5 cm. 2000.—/2500.—

7004. Kaminuhr, Paris, um 1760. Weisses Emailzifferblatt mit römischen und arabischen Ziffern. Rundes ▶▶ Gehäuse aus vergoldeter Bronze in reicher Entourage aus weissen Porzellanblumen an grün bemalten Eisenstengeln mit Blättern. Werk signiert Mesnil à Paris (Jean-Claude Mesnil 1717–1789). Halbstunden- und Stundenschlag. Durchbrochener, aus Rocaillen und Voluten gebildeter, ebenfalls vergoldeter Bronzesockel. Darauf Frosch, Eidechse und zentrale Porzellangruppe einer Affenfamilie. Minim bestossene oder reparierte Blütenblätter. H = 34 cm. 7000.—/8000.—

7005

7005. Sehr feines und seltenes Cartel, Louis XVI, La Chaux-de-Fonds, letztes Viertel 18. Jh., J.P. Huguenin zuzuschreiben. Holzgehäuse, überaus reich und fein geschnitzt, dunkelgrün gefasst und vergoldet. Schildförmiges Gehäuse mit Lorbeergirlanden, Schlaufen und Blumen geschmückt. Rundes Zifferblatt mit römischen Stunden- und arabischen Minutenzahlen, fein durchbrochene und vergoldete Zeiger, das Werk mit Viertelstunden- und Stundenschlag auf zwei Glocken. Unterhalb des Zifferblattes mit Schlüsselkompartiment. Alte, sehr schöne Fassung. H = 95 cm. 6000.—/8000.—

Provenienz:
Alter Privatbesitz. Die hier angebotene Carteluhr, mit ihrem einzigartigen Gehäuse, ist wohl eine der schönsten Schöpfungen dieser Art zur Zeit des ausgehenden 18. Jahrhunderts auf dem Gebiet der heutigen Eidgenossenschaft. La Chaux-de-Fonds, als Teil des Fürstentum Neuenburg, durch Personalunion mit dem Königreich Preussen verbunden, erfuhr im 18. Jahrhundert seinen glanzvollen Aufstieg zur eigentlichen Uhrenmetropole. Neben der Uhrenindustrie erfuhr auch die Herstellung von Uhrengehäuse eine nie dagewesene Blüte. In Château de Monts, Le Locle, hat sich ein Louis XVI-Cartel von Jean-Pierre Huguenin (1718–1786) erhalten, welches ein vom Typus sehr verwandtes, wenn auch schlichteres, Gehäuse aufweist, das wohl aus derselben Werkstatt stammen muss. Die Schnitzerei an unserem Gehäuse ist von auffallender Feinheit, wie wir solche sonst höchstens in Bern von der Werkstatt eines Johann Friedrich Funk II vermuten würden.

7006

7011

7017

7006. Kaminuhr, Stil Louis XVI, 19. Jh. Weisses Emailzifferblatt mit römischen und arabischen Ziffern. Stundenschlag mit Repetition auf Glocke. Holz, reich geschnitzt und vergoldet. Rundes Gehäuse, beseitet und bekrönt von Blumen, darunter ein Baldachin mit schlafendem Putto und Frauenfigur. Rechteckiger Sockel auf Füssen. H = 57 cm. 2500.—/3000.—

7007. **Pendule, Louis XVI, Neuenburg.** Grün gefasstes, mit getriebenen und gegossenen, auf Musik und Wissenschaft bezogenen Messingbeschlägen verziertes Gehäuse mit bunter Blumenmalerei. Emailzifferblatt mit arabischen und römischen Ziffern. Stunden- und Viertelstundenschlag auf zwei Glocken. Mit Repetition. Zu revidieren. H = 98 cm. 1500.—/1800.—

7008. Pendule mit Sockel, La Chaux-de-Fonds, um 1790. Emailzifferblatt mit römischen und arabischen Ziffern.Viertel- und Stundenschlag auf zwei Glocken und Repetition auf zwei Glocken. Geschweiftes, grün gefasstes, mit bunten Blumen bemaltes Gehäuse (restauriert). H = 88,5 cm. 1500.—/2000.—

7009. Säulenuhr, Louis XVI, Paris. Weisser und schwarzer Marmor mit vergoldeter Bronzemontur und zwei Wedgwood-Medaillons, eines mit Riss. Gewölbtes Emailzifferblatt. Messingwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke. Sockel repariert. Mit Schlüssel. 53:35:10,5 cm. 2000.—/2400.—

7010. **Wanduhr, 18. Jh.** Mit drei Glocken und drei Gewichtszügen. Eisen und Bronze. Emailzifferblatt mit arabischen Sekunden-, römischen Stunden- und arabischen Monatzahlen. Bestossenes Zifferblatt. H = 46 cm. 1200.—/1500.—

7011. Portaluhr, Empire, Paris. Weisser Marmor mit vergoldeter Bronzemontur. Gewölbtes Emailzifferblatt (Haarriss, Bestossungen). Messingwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke. Pendel mit Sonnengesicht. Mit Schlüssel. H = 50,5 cm. 2000.—/2400.—

7012. **Pendule mit Sockel, Neuenburg, Anfang 19. Jh.** Emailzifferblatt mit römischen Stunden und arabischen Minutenziffern.Viertel- und Stundenschlag auf Tonfeder. Geschweiftes, schwarz gefasstes Holzgehäuse mit Blumenmalerei in Gold. H = 83 cm. 1000.—/1200.—

7013. **Kaminuhr, Rorschach, Restauration.** Reliefiertes Zifferblatt aus vergoldeter Bronze mit römischen Ziffern, signiert J. Bischoff Uhrmacher in Rorschach. Halbstundenschlag. Hochrechteckiges Alabastergehäuse, frontal mit Blumen- und Blattapplikationen. Mit Holzsockel und Glassturz. Kleine Reparaturstellen. H = 48 cm. 1000.—/1200.—

7008

7019

7026

7004

7009

7014. Kleine Kaminuhr, Mitte 19. Jh. Emailzifferblatt (Haarrisse) mit römischen Ziffern. Halbstunden- und Stundenschlag auf Glocke. Vergoldetes Bronzegehäuse, reich mit Ranken, Voluten und Blumen geschmückt. Bekrönendes Mädchen, sich auf einen mit Blumen gefüllten Korb abstützend. Mit Glassturz. H = 37,5 cm. 1200.—/1500.—

7015. Kamingarnitur, Historismus. Kaminuhr und ein Paar dreiflammige Girandolen. Vergoldetes Bronzegehäuse im neogotischen Stil mit Figuren, Galerien und bunt emaillierten Medaillons. Werk bezeichnet «Médaille de bronze, S. Marti & Co. no 4871». Halbstundenschlag. Revidiert. Glas fehlt.
H = 42 bzw. 49 cm. 2000.—/3000.—

7016. Œil-de-bœuf, 19. Jh. Rotes Eisenblech mit Goldmalerei: Winden- und stilisierter Blütenkranz. Weisses (repariertes) Emailzifferblatt in Lünette aus vergoldetem Messing. Stunden- und Halbstundenschlag.
H = 44 cm. 1500.—/1800.—

7017. Kleine Kaminuhr, Paris, 19. Jh. Kartuschenförmiges Bronzegehäuse mit Resten von Vergoldung. Rechteckiger, flacher Sockel auf vier Füssen. Bemaltes Porzellanzifferblatt. Darunter bunte Plakette bemalt im Stile von Sèvres, darüber bekrönendes Medaillon mit Puttendarstellung. Werk bezeichnet H & F Paris. Auf der Rückseite eingepresste Signatur. Das Zifferblatt mit Riss. Zu revidieren. H = 36,5 cm. 1500.—/1800.—

7018. Kamingarnitur, Stil Louis XVI, Paris, um 1900. Weisses Emailzifferblatt mit arabischen Zahlen und Rosengirlanden. Halbstunden- und Stundenschlag auf Glocke. Rundes, vergoldetes Bronzegehäuse auf Bockfüssen mit Girlanden. Als Abschluss Amorette. Rechteckiger, weisser Marmorsockel. Die dreiarmigen Kerzenstöcke entsprechend dekoriert. H = 45,5 cm. 2000.—/2500.—

7019. Wanduhr, Stil Louis XVI, Paris, 1900. Emailzifferblatt mit arabischen Ziffern. Halbstunden- und Stundenschlag auf Glocke. Rundes Marmorgehäuse und vergoldete Bronzeapplikationen in Form von Rosen und Lorbeerzweigen. H = 70,5 cm. 1200.—/1500.—

7020. **Regulator, deutsch, um 1930.** Dreiseitig verglastes Holzgehäuse, oben mit Rundbogen, seitlich Vasen. Werk signiert Gustav Becker. Stunden- und Halbstundenschlag. Revidiert. H = 91,5 cm. 1200.—/1500.—

7021. **Pendule mit Sockel und Musikdose, Sumiswald, 20. Jh.** Zifferblatt mit römischen und arabischen Ziffern, signiert Leuenberger & Fils Sumiswald. Geschweiftes, schwarzes, mit Goldblumen bemaltes Holzgehäuse. Auf den Deckel montierte Musikdose. Schöner Zustand. H = 81,5 cm. 800.—/1000.—

7022. **Atmosuhr, Marke Jaeger-Le-Coultre.** Allseitig verglastes, vergoldetes Messinggehäuse. Caliber 526-5. 22,5:18:13,5 cm. 1000.—/1200.—

7023. **Tischuhr, Marke Jaeger Le Coultre.** Rund, verglast. Messing, vergoldet, auf rundem Fuss.
H = 19,5 cm. 800.—/1000.—

7024. **Uhrenvitrine, Biedermeier.** Nussbaum. Dreiseitig verglaster Kasten mit geschweiftem Kranz.
89:46:19,5 cm. 600.—/700.—

7025. **Uhrenvitrine, Biedermeier.** Nussbaum. Rechteckiger, dreiseitig verglaster Korpus mit geschweiftem Kranz. 92:43:20,5 cm. 600.—/700.—

7026. Barometer und Thermometer, Louis XVI, Paris. Holz, geschnitzt und vergoldet. Mit Weinranke.
H = 101 cm. 1500.—/1800.—

7027. **Barometer, englisch, um 1900.** Mahagonigehäuse mit Hydro- und Thermometer, unten mit Wasserwaage. Signiert F. Gugeri, Blendford. H = 97 cm. 700.—/900.—

7015

7018

7014

7016